



---

## Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.

---

Liebe Mitglieder und Freund\*innen des NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg,

### Berlin braucht eine soziale solidarische Wirtschaft!

Darum: Ja zum Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“!



Unterschreiben bis 13.06.2019: [www.dwenteignen.de](http://www.dwenteignen.de)

Auch das NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg tritt für den Volksentscheid ein. Wenn Wohnungsunternehmen wie die Deutsche Wohnen schamlos die Mieter\*innen ausbeuten, indem sie sie auspressen wie Zitronen – wie es Wibke Werner, die stellvertretende Geschäftsführerin

des Berliner Mietervereins einmal ausdrückte – dann ist die Politik gefragt, das Recht auf Wohnen durchzusetzen. Die Deutsche Wohnen ist bekannt dafür, sich nicht um ihre Häuser zu kümmern, Mieter\*innen im Winter sogar frieren zu lassen, und mit Modernisierungen die Mieten extrem zu steigern. Solchen Unternehmen geht es nicht um die Versorgung mit Wohnraum, sondern um Profitmaximierung.

Es ist entlarvend, wie Berliner und Brandenburger Wirtschaftsverbände über die grüne Wirtschaftssenatorin Ramona Pop hergefallen sind, als sie es im Mai gewagt hatte, sich für den Volksentscheid auszusprechen. Die Wirtschaft in unserer Stadt verteidigt die profitgetriebenen Geschäftspraktiken der Deutsche Wohnen, ja sie scheint sich mit den übelsten Immobilienspekulanten zu identifizieren. Diese Lobbyisten unsozialen Wirtschaftens mussten sich von Ramona Pop an die im Grundgesetz verankerte Sozialpflicht des Eigentums erinnern lassen. Die IHK legte am 6. Juni mit einem Offenen Brief nach: „Die Attraktivität des Standorts wird erheblichen Schaden nehmen“. Aber wofür und für wen soll Berlin attraktiv sein?

Deutsche Wohnen und Vonovia, aber auch andere profitorientierte Unternehmen wie Google, AirBnB oder RWE – mit ihren jeweils bekannten, zerstörerischen Auswirkungen auf Mensch und Natur – repräsentieren nicht die gesamte Wirtschaft. **Es geht auch anders! Wohnungsgenossenschaften, selbstverwaltete Betriebe, ökologisch vorbildliche Unternehmen, soziale Träger und viele andere zeigen täglich, wie soziales solidarisches Wirtschaften die Bedürfnisse der Berliner\*innen erfüllen kann:** Lokal verankert und zuverlässig, kostendeckend und krisenresistent. Diese Unternehmen, die sich ihrer sozialen Verpflichtung bewusst sind, stehen für qualitativ hochwertige Leistungen, verbunden mit guten Arbeitsbedingungen und gerechten Wirtschaftsbeziehungen zu ihren Vertragspartner\*innen.

Politik und Verwaltung sind gefragt, sich nicht nur für die Enteignung von Unternehmen einzusetzen, die grundgesetzwidrig allein im Profitinteresse handeln, sondern ebenso eine soziale solidarische Wirtschaft zu unterstützen – mindestens mit der gleichen Selbstverständlichkeit, mit der bisher auch noch die zerstörerischsten Industriezweige Subventionen erhalten. Denn Berlin braucht eine Wirtschaft für die Bedürfnisse der Berliner\*innen!

## Termine in Berlin

### Do. 13.06.2019, 20:30h: Re:Eden. Neue Blicke auf die älteste Reformsiedlung Deutschlands

Buchvorstellung mit bankleer (Karin Kasböck&Christoph Maria Leitner), Dietrich Heißenbüttel (Autor), Hannes Langguth & Nina Pawlicki (Architekt\*innen, habitat unit und natural building lab, TU Berlin) und Angelika Drescher (die Zusammenarbeiter)

Buchhandlung Pro qm, Almstadtstraße 48-50, D-10119 Berlin

Info: <https://www.pro-qm.de/reeden-neue-blicke-auf-die-aelteste-reformsiedlungV>

### Fr. 16. / Sa. 17.08.2019: Weltenklänge

Schon mal vormerken: Unser Mitglied Reinhard Berger plant in seinem „Haus der Ideen“ bereits zum 13. Mal das beliebte Weltmusikfest mit Live-Musik und vielfältigen kulinarischen Angeboten.

Das Haus der Ideen, Alt-Marienfelde 39, 12277 Berlin-Marienfelde

Programm-Infos: [www.das-haus-der-ideen.de/](http://www.das-haus-der-ideen.de/)

### Sa. 17. bis So. 25.08.2019: Wandelwoche in Berlin und Brandenburg

Die Wandelwoche ist ebenfalls für den August geplant, aktuelle Infos findet Ihr online:

<https://bbb.wandelwoche.org/erste-zusagen-fuer-die-wandelwoche-2019>

### Sa. 31.08 / So. 01.09.2019: Anders Wohnen – aber wie? Hausprojekte, Baugruppen, Genossenschaften

Gemeinschaftliches Wohnen liegt im Trend. Wer die finanziellen Möglichkeiten hat, findet leicht eine Baugruppe. Und wie machen es diejenigen mit wenig Geld? An Beispielen aus Stadt und Land werden unterschiedliche Wohnformen gezeigt, mit verschiedenen Graden von Selbstorganisation. Rechtsformen und Finanzierungsmodelle werden insbesondere mit Blick auf solidarische Ausgestaltungsmöglichkeiten nach innen und außen untersucht. Auch die wohnungswirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Berlin und Umland kommen nicht zu kurz.

Die Teilnehmenden können ihre Erfahrungen einbringen, eigene Wohnwünsche klären sowie sich über wohnungspolitisches Engagement austauschen.

Wochenendseminar jeweils 10-17h beim August Bebel Insitut, Müllerstr. 163, 13353 Berlin, [Programm](#) und [Anmeldung dort](#).

### Sa. 28.09.2019: Solidarisch Wirtschaften in Genossenschaften

Seit vielen Generationen organisieren sich Menschen nach dem Motto »Gemeinsam mehr erreichen« und gründen Genossenschaften. Diese wirtschaften zum Nutzen ihrer Mitglieder, nicht für den Profit. Genossenschaften gelten als demokratischste Unternehmensform. Das Seminar gibt eine Einführung in die Praxis genossenschaftlichen Wirtschaftens und zeigt dessen Besonderheiten. Auch Probleme und Lösungsmöglichkeiten werden diskutiert.

Tagesseminar 10-17h beim August Bebel Insitut, Müllerstr. 163, 13353 Berlin, [Programm](#) und [Anmeldung dort](#).

---

## Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.

Verantwortlich: Elisabeth Voß, Tel.: 030 - 216 91 05, [elisabeth.voss@netz-bb.de](mailto:elisabeth.voss@netz-bb.de), [www.netz-bb.de](http://www.netz-bb.de)

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.

Elisabeth Voß und NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V. (Hrsg.): Wegweiser Solidarische Ökonomie ; Anders Wirtschaften ist möglich!, AG SPAK Bücher, Neu Ulm, 2. aktualisierte und wesentlich erweiterte Auflage 2015 <http://voss.solioeko.de/>

